

Allee-Geschichte wird zum Hörerlebnis

Neue Info-Tafeln bieten über QR-Code Zugang zu Audioguide / 19 Stationen sind geplant

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Rudolph

Baden-Baden. Die Geschichte der Lichtentaler Allee gibt es künftig auch zum Hören. Fünf neue Info-Tafeln, die der Freundeskreis Lichtentaler Allee und die Stadt finanziert haben, machen's möglich. Der Besucher hält beim Spaziergang sein Smartphone einfach an eines der Pultschilder und erhält dann über einen QR-Code Zugang zum Audioguide, den der Freundeskreis bereits vor Jahren entwickelt hat.

Hans-Peter Mengele, Vorsitzender des Freundeskreises Lichtentaler Allee, und Oberbürgermeisterin Margret Mergen stellten gestern am Denkmal für Kaiserin Augusta in der Nähe des Museums Frieder Burda die Innovation vor. „Wir ermöglichen mit dem Projekt den Einstieg in die wunderbare Erlebnisgeschichte der Lichtentaler Allee“, sagte Mengele. Obwohl das Vorhaben viel Geld gekostet habe, sei sich der Freundeskreis einig gewesen, es im Sinne eines bürgerschaftlichen Engagements zu unterstützen. Es wichtig, die Allee zu schützen, denn deren Qualität zeige den hohen Standard Baden-Badens, betonte Mengele. Schließlich habe die Stadt Ambitionen, Unesco-Weltkulturerbe werden zu wollen. „Mit dieser neuen Technik wird Geschichte lebendig. Baden-Baden ist auf der Höhe der Zeit“, bekräftigte OB Margret Mergen.

Zusammen mit der InfoTafel am Kaiserin-Augusta-Denkmal sind bereits vier weitere Schilder aufgestellt, wie Markus Brunsing, Leiter der Gartenamtes, berichtete. Standorte sind beim Brenners Park-Hotel, Stadtmuseum, Palais Biron und beim Bénazet-Pavillon am Dahlien-



SO FUNKTIONIERT'S: OB Margret Mergen testet den QR-Code an einer neuen Info-Tafel in der Allee, die sie mit Gartenamtsleiter Markus Brunsing (links) und Hans-Peter Mengele, dem Vorsitzenden des Freundeskreises Lichtentaler Allee, enthüllt hat. Foto: Rudolph

garten. Ziel von Freundeskreis und Stadt ist es, in den nächsten Jahren insgesamt 19 dieser Tafeln, entsprechend den Stationen des Audioguides, in der Lichtentaler Allee zu platzieren. Vershen mit historischen Abbildungen, die aus dem Stadtmuseum und Stadtarchiv stammen, bieten sie Besuchern Kurz-

formationen zu besonderen Sehenswürdigkeiten des Landschaftsparks.

Mit dem Zugang zum Audioguide über den QR-Code lassen sich diese Infos vertiefen, zu hören sind aber auch amüsante Gespräche von Clara Schumann und Edouard Bénazet. Das Ganze gibt es nach Auskunft Mengeles bislang auf

Deutsch und Englisch, Französisch und Russisch seien geplant. Die Nutzung des Audioguides ist kostenlos.

Brunsing zufolge ergänzen die neuen Tafeln die bereits vor Jahren aufgestellten großen Übersichtspläne und die Parkordnungsschilder, die historische Stationen in der Allee darstellen.